



Installation des NIAKWA Runtime Packages Rel. 6.0 in einem WINDOWS-Server-Netzwerk (WINDOWS 2003, 2008, 2008 R2)

Inhaltsverzeichnis

1.0.0 EINLEITUNG	2
1.1.0 DAS NIAKWA RUNTIME PACKAGE	2
1.2.0 SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	2
1.2.1 Lokale Arbeitsstation	2
1.2.2 Server Betriebssysteme	2
1.2.3 Konfiguration des Netzwerkes	2
1.3.0 GRUNDLAGEN / SYSTEMUMGEBUNG FÜR DIESE BESCHREIBUNG	3
1.3.1 Betriebssystem und Komponenten	3
1.3.2 Festplatte und freigegebene Verzeichnisse	3
2.0.0 INSTALLATION DER SOFTWARE	4
2.1.0 PHASE 1: INSTALLATION DER GRUNDSOFTWARE AUF DEM SERVER	4
2.1.1 Firewall	7
2.2.0 PHASE 2: HOST-ID-DATEI ERZEUGEN UND VERSENDEN	10
2.2.1 Host-ID-Datei erzeugen	10
2.2.2 Host-ID-Datei versenden	10
2.2.3 Lizenzdatei kopieren	11
2.3.0 PHASE 3: LIZENZDATEI AKTIVIEREN	11
3.0.0 INSTALLATION DER SOFTWARE	13
3.1.0 INSTALLATION DER PBS-SOFTWARE	13
3.2.0 ERSTER PROGRAMMSTART DER PBS-SOFTWARE	13
4.0.0 WEITERE HINWEISE / ERLÄUTERUNGEN	14
4.1.0 ÄNDERUNG DER LIZENSIERUNG (Z.B. ERHÖHUNG DER BENUTZERANZAHL)	14
4.2.0 NIAKWA RUNTIME PACKAGE DEINSTALLIEREN	15
4.3.0 ÄNDERUNGEN AN DER HARDWARE - NETZWERKKARTE	15
4.4.0 AUSTAUSCH DES SERVERS	15
4.5.0 INHALT DER DATEI NPLHOSTID.DAT	15
4.6.0 NIAKWA RUNTIME PACKAGE AUF DEM SERVER STARTEN	15
4.7.0 ERROR CODE TABELLE	16
5.0.0 PROBLEMBESEITIGUNG	17
5.1.0 ALLGEMEIN	17
5.1.0 BEIM JEDEM START DER PBS-SOFTWARE WIRD NACH DEM LIZENZ-SERVER GEFRAGT	17
5.1.1 Lizenzdatei auf dem Server anpassen	18
5.1.2 Konfiguration auf dem Arbeitsplatz	19
5.2.0 FLEXNET LICENSE FINDER KANN DEN SERVER NICHT FINDEN	19
5.3.0 MANUELLE KORREKTUR DER SERVERADRESSE	20
ANLAGE – A – BESONDERE HINWEISE	21
A.1.0 VIRTUELLE UMGEBUNG	21
A.2.0 UPDATE VON NIAKWA RUNTIME PACKAGE REL. 5.10	22
A.3.0 VIRTUELLE NETZWERKKARTEN – MAC-ADRESSE	22

1.0.0 Einleitung

1.1.0 Das NIAKWA Runtime Package

Das NIAKWA Runtime Package ist ein Programm, das für den Betrieb der PBS-Software zwingend erforderlich ist. Es stellt ein Bindeglied zwischen der PBS-Software und dem jeweiligen Betriebssystem bzw. der Netzwerkumgebung dar.

Die Installation der Software erfolgt auf dem jeweiligen Netzwerk-Server. Hierbei wird eine Bindung an die Hardware vorgenommen. Somit ist es nicht möglich eine erworbene NIAKWA Runtime Lizenz gleichzeitig auf unterschiedlichen Servern zu betreiben.

Zusätzlich erfolgt eine Lizenzverwaltung (Anzahl der gleichzeitigen Programmnutzer) über den Netzwerkserver.

1.2.0 Systemvoraussetzungen

Das NIAKWA Runtime Package Rel. 6.0 kann in Netzwerken mit der PBS-Software ab der Version BTS 4.20 eingesetzt werden. Ein Betrieb des BETRIEBSSYSTEMS STATIK 3.9 (oder älter) ist nicht möglich.

1.2.1 Lokale Arbeitsstation

Betriebssysteme der Firma Microsoft in den Versionen:

WINDOWS XP, min. SP3, 32-Bit
WINDOWS VISTA, 32 und 64-Bit,
WINDOWS 7, 32 und 64-Bit

1.2.2 Server Betriebssysteme

WINDOWS Server 2003
WINDOWS Server 2008
WINDOWS Server 2008 R2

Weitere Angaben zur notwendigen Systemumgebung sind den entsprechenden *Technischen Informationen* zum Betrieb der PBS-Software zu entnehmen.

1.2.3 Konfiguration des Netzwerkes

Der Server muss einer Domäne angehören und unter seinem Namen erreichbar sein. In dem Netzwerk muss ein DNS-Server aktiv vorhanden sein.

Eine Kommunikation zwischen den Arbeitsstationen und dem Server muss stattfinden können.

1.3.0 Grundlagen / Systemumgebung für diese Beschreibung

Diese Beschreibung geht von der folgenden beispielhaften Systemkonfiguration aus. Bei abweichenden Systemumgebungen ist entsprechend zu verfahren.

1.3.1 Betriebssystem und Komponenten

Serverbetriebssystem:	WINDOWS Server 2008 R2 - Standard
Funktionsebene:	WINDOWS 2003 Server
Name der Domäne:	PBS2008R2DOM.local
Name des Servers:	WIN2008R2-Test
IP-Adresse:	192.168.0.251
Rollen:	Active Directory Domänendienste Dateidienste DNS-Server Druck- und Dokumentendienste

1.3.2 Festplatte und freigegebene Verzeichnisse

Die lokale Serverfestplatte trägt den Laufwerksbuchstaben **C:**
Aus organisatorischen Gründen wurden folgende Ordner angelegt.

C:\BAUSOFTWARE\Hauptplatte

Der Ordner Hauptplatte wurde im Netzwerk freigegeben und erscheint auf den lokalen Arbeitsstationen unter dem Laufwerksbuchstaben **F:**

Alle nachfolgend beschriebenen Installationen und auch die spätere Installation der eigentlichen Statik-Software erfolgen, aus der Sicht der Arbeitsstation unter dem Ordner ***F:\PBS-Software\.....***

Alle Arbeitsstationen, die mit der PBS-Software betrieben werden sollen, haben alle Rechte an dem Verzeichnis ***F:\PBS-Software\.....***

2.0.0 Installation der Software

Die Installation der Software erfolgt in mehreren Phasen. Zur Installation müssen die entsprechenden Rechte im Netzwerk vorhanden sein.

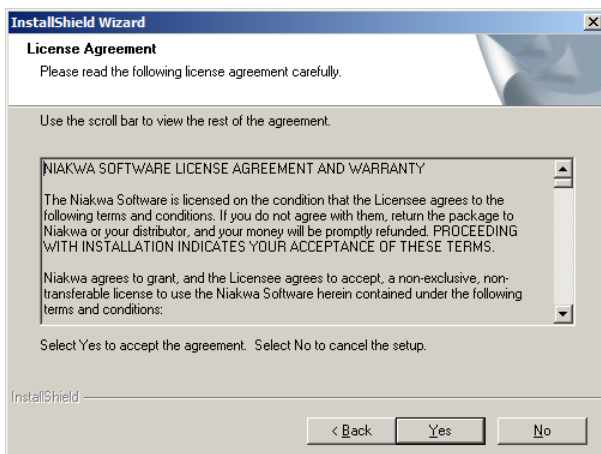
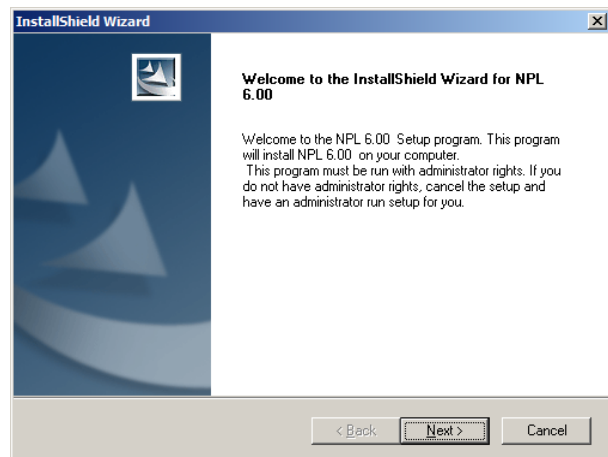
2.1.0 Phase 1: Installation der Grundsoftware auf dem Server

Die Software wird als Installationsdatei mit dem Namen *NPL6-00.EXE* ausgeliefert. Kopieren Sie diese Datei in ein beliebiges temporäres Verzeichnis auf dem Laufwerk *C:* des Servers. Z.B.: *C:\TEMP-INSTALL*

Starten Sie das Programm mit Hilfe des Windows-Explorers.

Nach einigen Vorbereitungsbildern erscheint das erste Fenster.

Button *Next>* betätigen

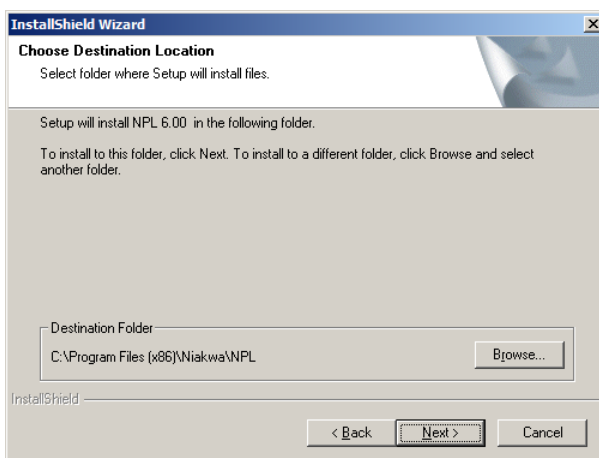
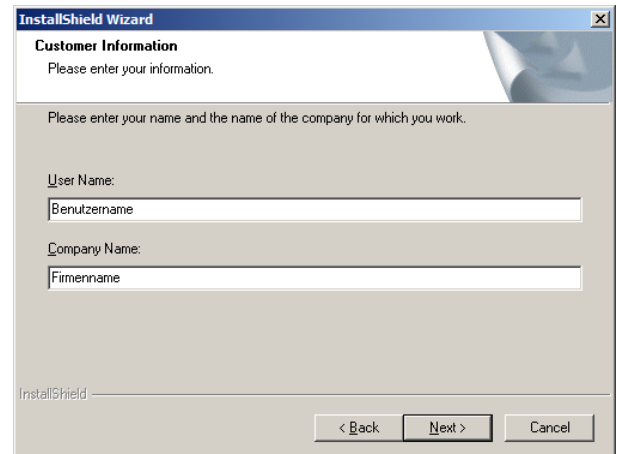


Anschließend werden Sie zur Annahme der Lizenzbedingungen aufgefordert.

Button *Yes* betätigen

Es sind der Benutzername und der Firmenname in die entsprechenden Felder einzugeben

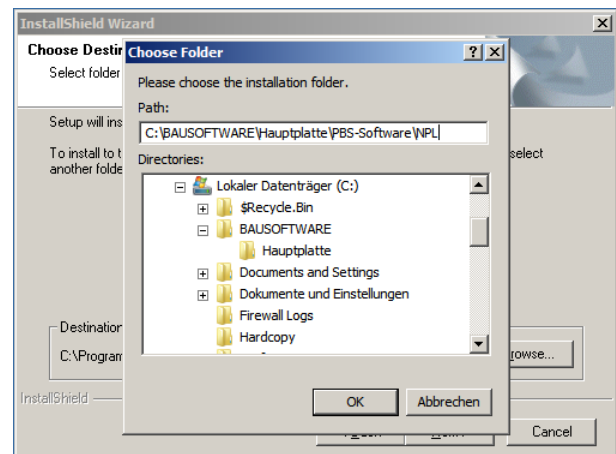
Dann den Button *Next*> betätigen



Der von dem Setupprogramm vorgegebene Installationsordner kann nicht verwendet werden und muss für die jeweilige Systemumgebung angepasst werden.

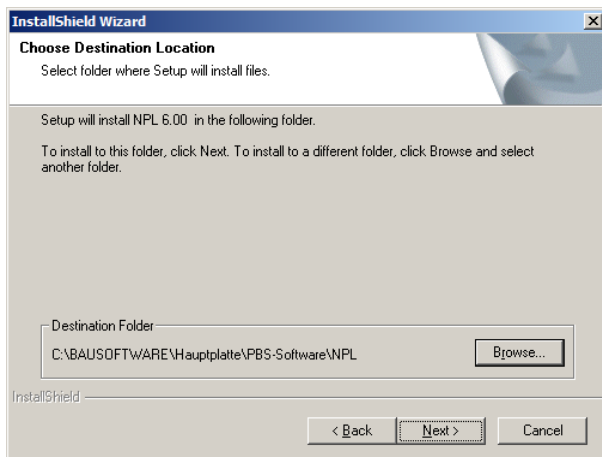
Klicken Sie hierzu auf den Button *Browse*

ACHTUNG: Installationspfad anpassen!!!!



Für dieses Installationsbeispiel ist der Pfad wie folgt vorzugeben:

C:\BAUSOFTWARE\Hauptplatte\PBS-Software\NPL

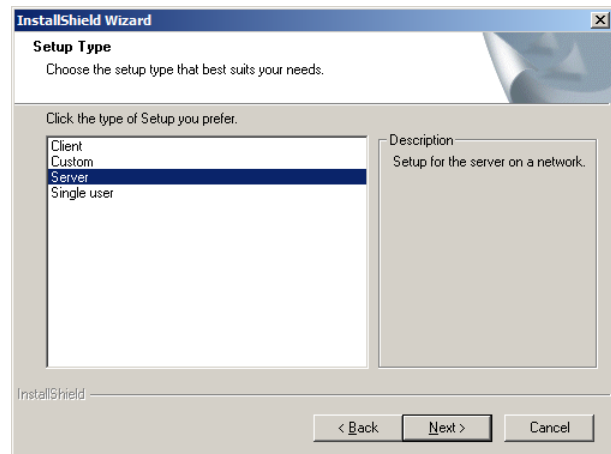


Es wird die Pfadvorgabe zur nochmaligen Kontrolle angezeigt.

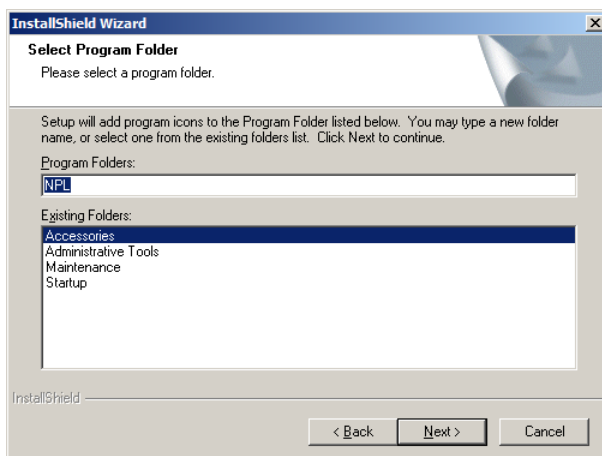
Sollten keine Korrekturen mehr notwendig sein, so ist der *Next*> Button anzuklicken.

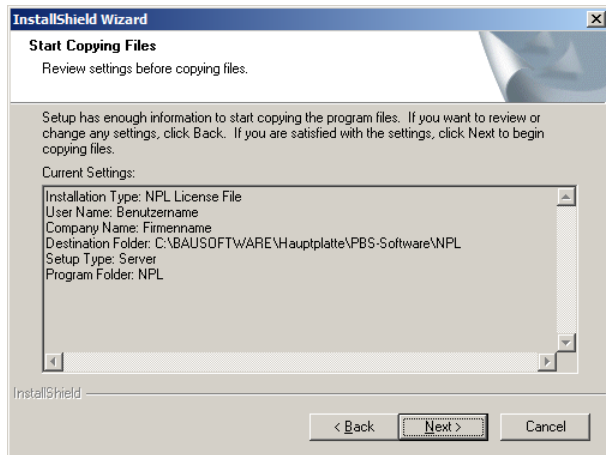
Als Installationsart ist *Server* auszuwählen.

Weiter durch das Betätigen des *Next*> Buttons.



Das nachfolgende Auswahlfenster ist ohne Änderung zu bestätigen.





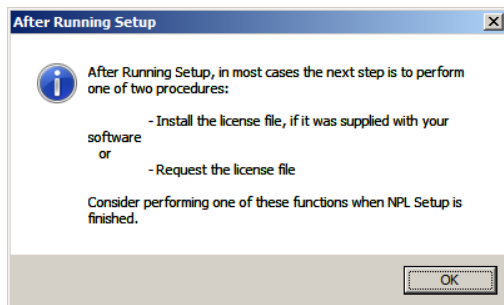
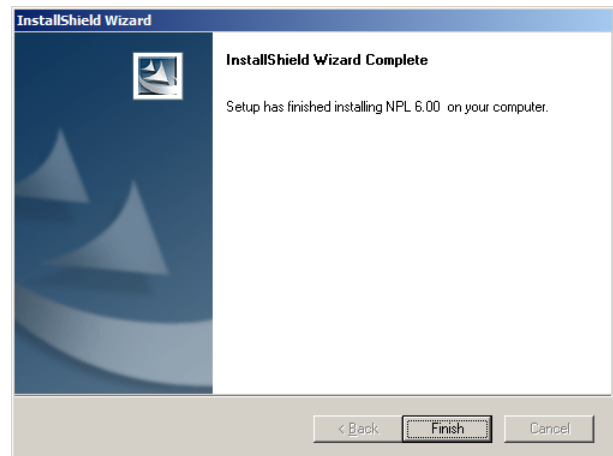
Vor dem Abschluss der Parametervorgabe erfolgt eine nochmalige Anzeige der Vorgaben.

Durch das Betätigen des *Next*> Buttons wird der Installationsvorgang gestartet.

Zur Korrektur kann der *<Back* Button geklickt werden.

Die erfolgreiche Programminstallation wird angezeigt.

Der *Finish* Button ist zu betätigen.



Ein weiteres Hinweisfenster ist mit dem *OK* Button zu bestätigen.

2.1.1 Firewall

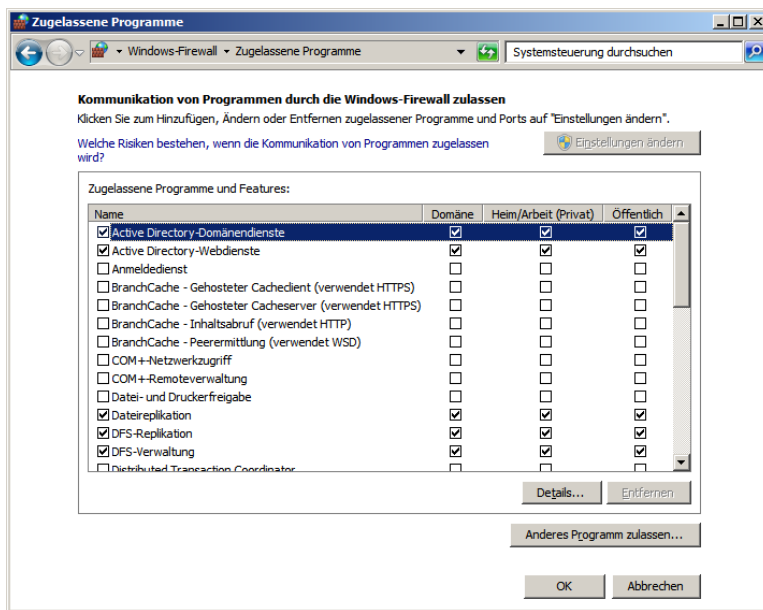
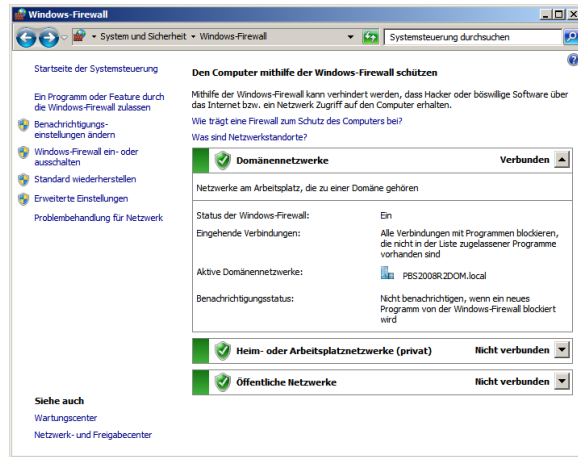
Wird auf dem Server eine Firewall verwendet, so müssen folgende Programme freigeschaltet werden bzw. durch sie hindurch ungehindert kommunizieren können:

RTIWIN32.EXE, RTPWIN32.EXE, LMGRD.EXE, NIAKWA.EXE

Für die WINDOWS Firewall auf dem Server sind folgende Einstellungen erforderlich.

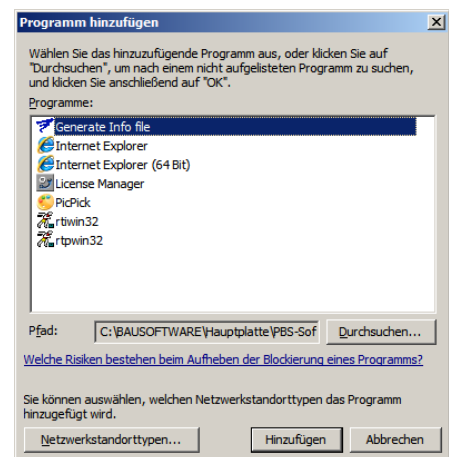
Start/Systemsteuerung/System und Sicherheit/Windows Firewall

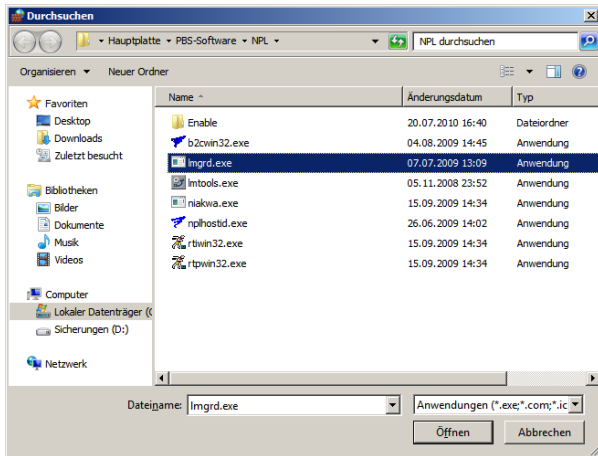
Klicken Sie nun auf den Menüpunkt:
Ein Programm oder Feature durch die Windows-Firewall zulassen



Anderes Programm zulassen...
anklicken

Durchsuchen anklicken und in den Pfad
C:\BAUSOFTWARE\Hauptplatte\PBS-Software\NPL
wechseln

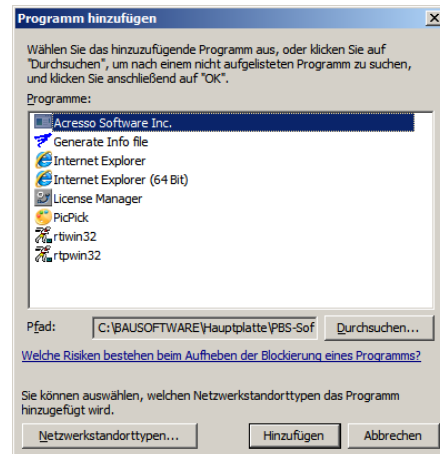




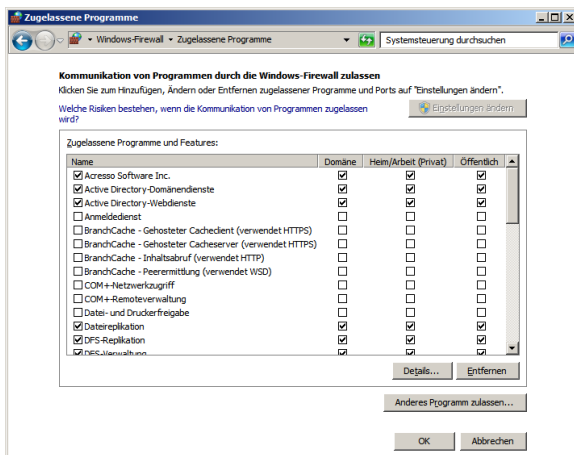
Die Datei **LMGRD.EXE** selektieren und den Button **Öffnen** anklicken

Es erscheint ein neuer Eintrag:
Acesso Software Inc.

Nun den Button **Hinzufügen** betätigen



Diesen Vorgang auch für folgende Programme durchführen:
RTIWIN32.EXE, RTPWIN32.EXE, NIAKWA.EXE



Sind alle Programme in der Liste vorhanden, so ist der **OK** Button zu klicken.

Das Lizenzverwaltungsprogramm der Firma Acesso Software Inc. benutzt die TCP Ports 27000 bis 27009. Je nach Firewall und Systemumgebung sind auch sie frei zu geben.

Auf einigen Servern war auch die Freigabe der TCP Ports 1133 und/oder 1286 notwendig.

Die hierfür notwendigen Informationen können den Log-Dateien der Firewall entnommen werden.

2.2.0 Phase 2: Host-ID-Datei erzeugen und versenden

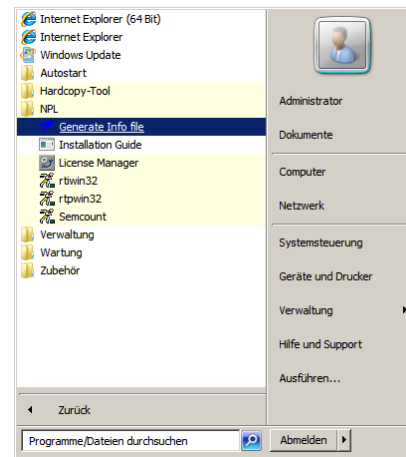
Zum Erstellen einer für den betreffenden Server gültigen Lizenz-Datei werden Informationen über das System benötigt. Die Bindung der Lizenz erfolgt an die physikalische ID der Netzwerkkarte.

Bei einem Wechsel der Hardware ist ggf. eine neue Lizenz anzufordern.

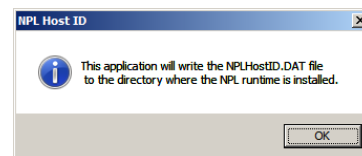
2.2.1 Host-ID-Datei erzeugen

Starten Sie das Programm zum Erzeugen der Datei *NPLHostID.DAT*

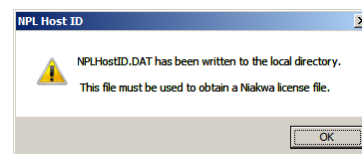
Start/Alle Programme/NPL/Generate Info file



Nach dem Bestätigen von zwei weiteren Hinweisfenstern wurde die Datei *NPLHostID.DAT* im dem Verzeichnis abgelegt, in dem sich das NIAKWA Runtime Package befindet.



In der Beispielkonfiguration zu dieser Beschreibung befindet sich die Datei in dem Pfad:



C:\BAUSOFTWARE\Hauptplatte\PBS-Software\NPL

2.2.2 Host-ID-Datei versenden

Senden Sie die Datei *NPLHostID.DAT* per E-Mail an die Adresse HOTLINE@PBS.DE

Anhand dieser Datei wird die Lizenzdatei erzeugt.

Da das Erstellen der Lizenzdatei direkt von der Firma NIAKWA vorgenommen wird, kann es aufgrund der Zeitunterschiede mit den USA zu Verzögerungen kommen.

Daher kann es sinnvoll sein, die Lizenzdatei bereits vor der eigentlichen Softwareinstallation anzufordern. Hierzu kann Ihnen das Erzeugerprogramm für die Datei NPLHostID.DAT als separat ausführbares Programm zur Verfügung gestellt werden.

Sobald die Lizenzdatei vorliegt wird Sie Ihnen per E-Mail zugeschickt. Sie trägt die Bezeichnung SNxxxxxx.LIC, wobei xxxxxx für die Seriennummer der jeweiligen Lizenz steht.

2.2.3 Lizenzdatei kopieren

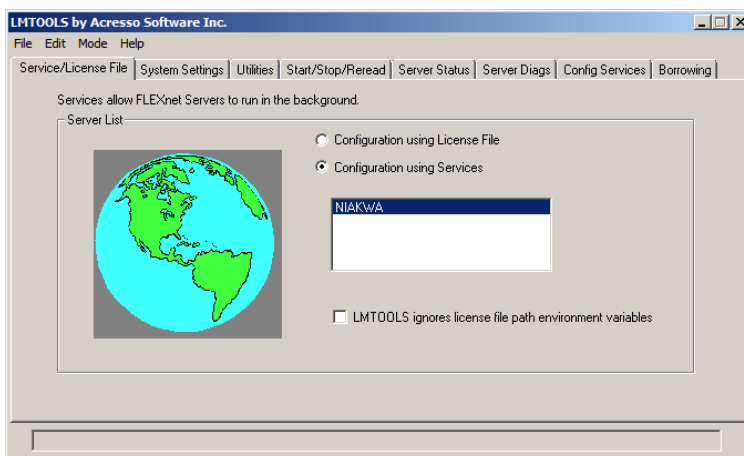
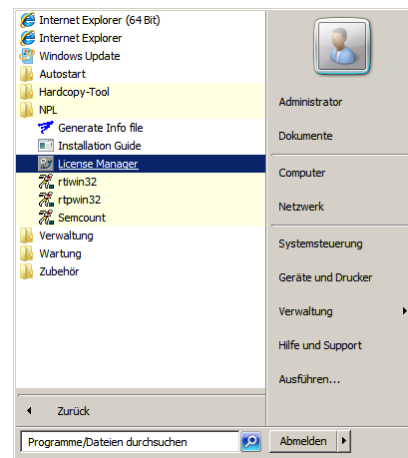
Kopieren Sie die Lizenzdatei in das Verzeichnis, in dem sich das NIAKWA Runtime Package befindet.

In der Beispielkonfiguration zu dieser Beschreibung ist die Datei in den Pfad **C:\BAUSOFTWARE\Hauptplatte\PBS-Software\NPL** zu kopieren.

2.3.0 Phase 3: Lizenzdatei aktivieren

Um das NIAKWA Runtime Package nutzen zu können, muss der Software mitgeteilt werden, mit welcher Lizenzdatei sie zu arbeiten hat.

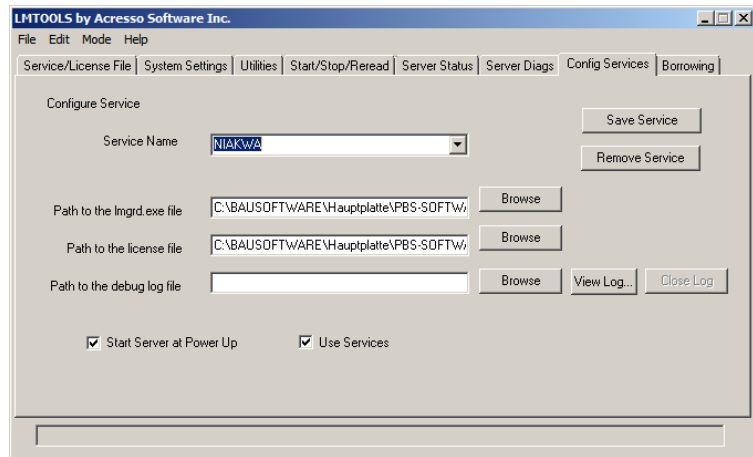
Starten Sie das Konfigurationsprogramm über:
Start/Alle Programme/NPL/License Manager



Wichtig: Der Punkt **Configuration using Services** muss gesetzt sein

Anmerkung: Der Name des Services **NIAKWA** wird bei einer Neuinstallation vorerst nicht angezeigt.

Klicken Sie auf den Tab
Config Services



Nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

- **Service Name** ist zu ändern / einzugeben mit **NIAKWA**

- **Path to the imgrd.exe file**

Wählen Sie über **Browse** die Datei an: (in diesem Beschreibungsbeispiel)
C:\BAUSOFTWARE\Hauptplatte\PBS-Software\NPL\Imgrd.exe

- **Path to the license file**

Wählen Sie über **Browse** die Datei an: (in diesem Beschreibungsbeispiel)
C:\BAUSOFTWARE\Hauptplatte\PBS-Software\NPL\SNxxxxxx.lic
(xxxxxx ist die Seriennummer Ihrer Lizenz!)

WICHTIG:

- Haken setzen vor den Feldern **Start Server at Power Up** und **Use Services**

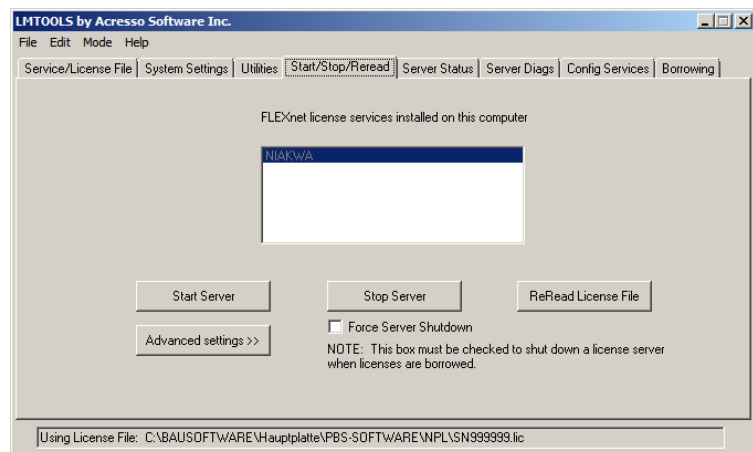
Anschließend klicken Sie auf den Button **Save Service**

Wechseln Sie auf den Tab **Start/Stop/Reread**

Klicken Sie auf den Button
Start Server

Am unteren Rand des Fensters
erscheint:
Server Start Successful

Hiernach kann das Programm
beendet werden.



3.0.0 Installation der Software

3.1.0 Installation der PBS-Software

Führen Sie die *Serverinstallation* der PBS-Software nach der entsprechenden Installationsbeschreibung durch.

Anschließend ist auf dem lokalen Rechner (Arbeitsplatz) die *arbeitsplatzbezogene Softwareinstallation* der PBS-Software durchzuführen.

3.2.0 Erster Programmstart der PBS-Software

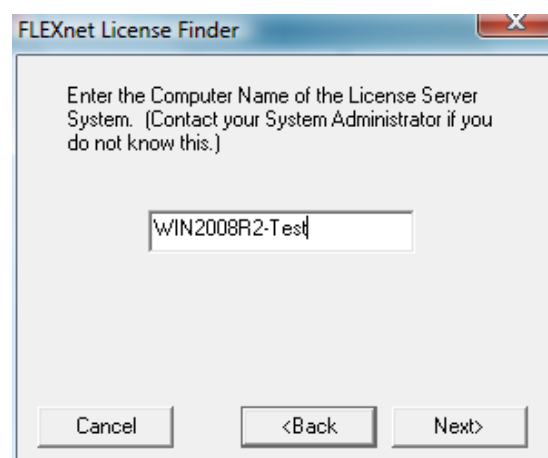
Nachdem der PBS-Hardlock (Kopierschutzstecker) in den entsprechenden USB-Anschluss gesteckt wurde und WINDOWS den Treiber installiert hat, führen Sie einen Doppelklick auf das *PBS 4 Icon* auf dem Desktop aus.

Es öffnet sich ein Fenster:



Wählen Sie *Specify the License Server System* und klicken den *Next>* Button

Geben Sie den *Servernamen* an, auf dem das NIAKWA Runtime Package installiert wurde und klicken anschließend auf *Next>*

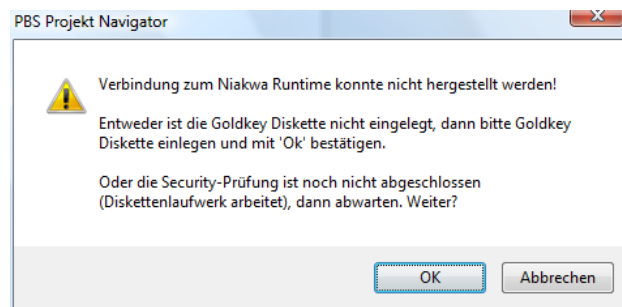


Ggf. wird diese Eingabe zweimalig abgefragt!



Ein Hinweisfenster informiert über den Abschluss der Installation. Klicken Sie den *Finish* Button

Sollte sich während dieses Vorganges das hier dargestellte Fenster öffnen, so ist es durch das Drücken des **OK** Buttons zu schließen. Bei einer entsprechend langen Verzögerung bei der Installation kann dieses Fenster auch mehrfach auftreten.



4.0.0 Weitere Hinweise / Erläuterungen

4.1.0 Änderung der Lizenzierung (z.B. Erhöhung der Benutzeranzahl)

Bei einem Austausch der Lizenzdatei ist wie folgt vorzugehen:

- Alle Arbeitsstationen müssen den Betrieb der PBS-Software einstellen und das Programm schließen.
- Beenden Sie den lokalen Dienst **NIAKWA** auf dem Server
- Arbeiten Sie die Beschreibungspunkte 2.2.3 und 2.3.0 dieser Installationsbeschreibung hintereinander ab.

4.2.0 NIAKWA Runtime Package deinstallieren

- Alle Arbeitsstationen müssen den Betrieb der PBS-Software einstellen und das Programm schließen.
- Deaktivieren Sie den lokalen Dienst *NIAKWA* auf dem Server
- Die Deinstallationsroutine wird aufgerufen unter:
Start/Systemsteuerung/Programme deinstallieren.....

4.3.0 Änderungen an der Hardware - Netzwerkkarte

Die Lizenz des NIAKWA Runtime Packages ist an die physikalische Adresse der Netzwerkkarte gebunden. Ist ein Austausch dieser Karte notwendig, so sollte bereits im Vorfeld mit der neuen Netzwerkkarte die Datei *NPLHostID.DAT* erzeugt werden. Weitere Vorgehensweise siehe unter Punkt 2.2.1 und 4.1.0 dieser Beschreibung.

Bitte teilen Sie uns bei der Anforderung der neuen Lizenzdatei die vorhandene Seriennummer der alten Datei mit.

4.4.0 Austausch des Servers

Bei einem anstehenden Austausch des Servers ist eine neue Lizenzdatei notwendig.

Es ist zu empfehlen bereits im Vorfeld mit dem neuen Server die Datei *NPLHostID.DAT* zu erzeugen und uns zuzusenden, damit wir das neue Lizenzfile rechtzeitig zur Verfügung stellen können.

Hierzu steht das Programm *NPLHostID.EXE* zur Verfügung, welches ohne eine Programminstallation ausführbar ist. Es kann über unsere Hotline angefordert werden.

4.5.0 Inhalt der Datei NPLHostID.DAT

Die Datei *NPLHostID.DAT* ist nicht verschlüsselt. Ihr Inhalt kann mit jedem Texteditor oder einer Textverarbeitung angesehen werden.

4.6.0 NIAKWA Runtime Package auf dem Server starten

Für Test- und Servicezwecke ist es ggf. notwendig ein NIAKWA Runtime Package auf dem Server zu starten.

Beim erstmaligen Programmstart des Runtimes (Programm RTIWIN32.EXE oder RTPWIN32.EXE) ist der Lizenzserver vorzugeben. Hierzu ist analog des Punktes 3.2.0 dieser Beschreibung vorzugehen.

4.7.0 Error Code Tabelle

Die nachfolgende Tabelle enthält die wichtigsten, jedoch nicht alle Error-Codes und Hinweise zu ihrer Behebung. (Übersetzung aus dem englischen Originaldokument)

Error Code	Beschreibung
21	Der Lizenzdienst konnte wegen unzureichender Rechte nicht gestartet werden. Dienst auf automatischen Start konfigurieren.
20	Der Lizenzdienst ist nicht installiert. Installation durchführen
4	Der Lizenzdienst kann nicht initialisiert werden. Nochmals wiederholen.
-1	Die Lizenzdatei kann nicht gefunden werden. Überprüfen Sie die Pfadangabe und wiederholen Sie die Installation gem. Punkt 2.3.0 dieser Beschreibung.
-2	Ungültige Lizenzdatei. Die Lizenzdatei wurde verändert oder zerstört. Tauschen Sie die defekte Datei aus.
-4	Die Anzahl der möglichen Nutzer / vorhandenen Lizenzen wurde überschritten.
-8	Normalerweise weist diese Meldung auf eine veränderte Lizenz-Datei hin. Ersetzen Sie die Datei durch eine gültige Version.
-9	Die Hardwareinformationen in der Lizenzdatei passen nicht zu der vorhandenen Hardware. Diese Meldung erscheint, wenn versucht wird eine Lizenzdatei zu verwenden, die für einen anderen Server generiert wurde.
-13	Diese Meldung tritt auf, wenn ein Single User NIAKWA Runtime auf einem Netzwerkserver mit Lizenz-Dienst versucht wird zu installieren. Andere Installationsroutine verwenden! Siehe Installationsbeschreibung für Einplatz-Systeme. (noch nicht vorhanden)
-14	Der Server mit dem Lizenzierungsdienst kann über seinen Namen nicht angesprochen werden. DNS funktioniert nicht korrekt oder die Hardwareinformationen in der Lizenzdatei stimmen nicht mit dem Servernamen überein.
-15	Kein Kontakt mit dem Lizenzserver möglich. Der Lizenzserver ist nicht gestartet oder die Firewall ist nicht entsprechend konfiguriert. - Lizenzserver mit dem Hilfsprogramm LMTools.exe starten. Siehe Punkt 2.3.0 dieser Installationsbeschreibung. - Firewall gem. Punkt 2.1.1 dieser Beschreibung konfigurieren. Weitere Fehlermöglichkeit: Der Dienst NIAKWA wurde nicht mit Administratorrechten gestartet. Ggf. Freigabe von Ports in der Firewall erforderlich.
-34	Zu große Differenz in den Uhren der Arbeitsstation und des Servers. Uhren stellen.

-88	Die Systemuhr wurde zurückgestellt. Diese Meldung wird angezeigt, wenn versucht wird ein zeitlimitiertes NIAKWA Runtime wieder zu reaktivieren.
-96	Der Lizenzdienst läuft nicht oder der Lizenzserver ist heruntergefahren. Lizenzserver mit dem Hilfsprogramm LMTTools.exe neu starten oder Server neu starten. Ggf. Freigabe von Ports in der Firewall erforderlich.

5.0.0 Problembeseitigung

5.1.0 Allgemein

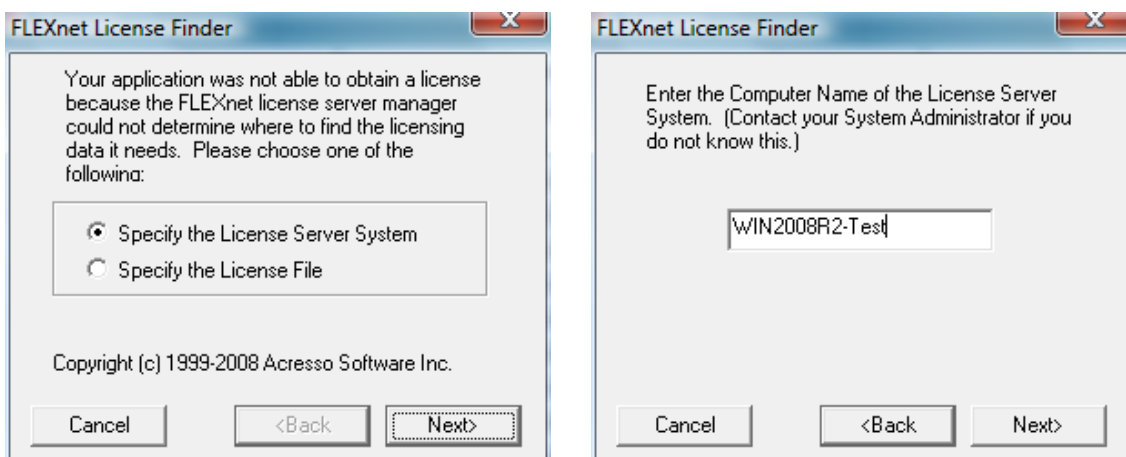
Der Betrieb des NIAKWA Runtime Packages wurde auf lokalen Arbeitsstationen mit unterschiedlichen Versionen der aktuellen Microsoft Windows Betriebssysteme getestet.

Da in der Praxis die einzelnen Rechner auch über lokale Anti-Viren- und Firewall-Programme abgesichert sind, wurden entsprechende Konfigurationen erstellt und getestet.

Im Allgemeinen wurden keine Beeinträchtigungen festgestellt, jedoch sind ggf. zusätzliche Einstellungen vorzunehmen. (z.B. bei AVIRA Antivir Professional 10, PANDA Internet Security 2011)

5.1.0 Beim jedem Start der PBS-Software wird nach dem Lizenz-Server gefragt

Nach dem Starten der PBS-Software erscheinen immer die nachfolgenden Eingabefenster, obwohl der Name des Lizenz-Servers bereits korrekt eingegeben wurde.



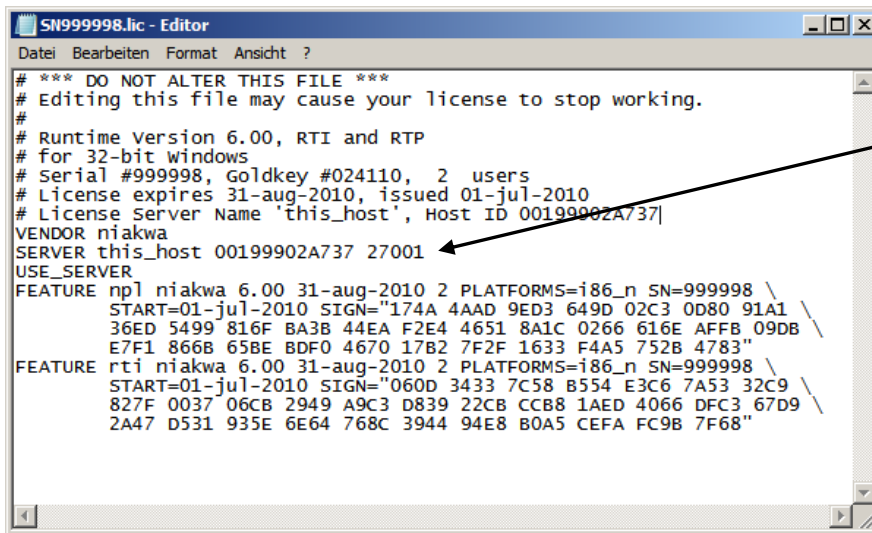
Zur Kommunikation mit dem Server werden die TCP-Ports 27000 bis 27009 verwendet. Die Auswahl des aktuellen Ports erfolgt zufällig. Einige Software-Firewalls sehen hierin ein unzulässiges Verhalten und blockieren ganz oder zeitweilig den Zugriff auf den Server.

5.1.1 Lizenzdatei auf dem Server anpassen

Damit eine Kommunikation zwischen der Arbeitsstation und dem Server stattfinden kann, ist ein TCP-Port vorzugeben. Prinzipiell kann jede freie Port-Nummer im Bereich 0 bis 64000 verwendet werden. Da die FlexNet-Software standardmäßig den Bereich 27000 bis 27009 verwendet, wurde für dieses Konfigurationsbeispiel der Port 27001 ausgewählt.

Erstellen Sie zuerst eine Sicherheitskopie Ihrer Lizenzdatei. Sie befindet sich auf dem Server in dem Verzeichnis C:\BAUSOFTWARE\Hauptplatte\PBS-Software\NPL unter dem Namen SNxxxxxx.lic (xxxxxxx ist die Seriennummer Ihrer Lizenz!)

Öffnen Sie anschließend diese Datei mit einem beliebigen Text-Editor und ergänzen folgenden Eintrag:



```

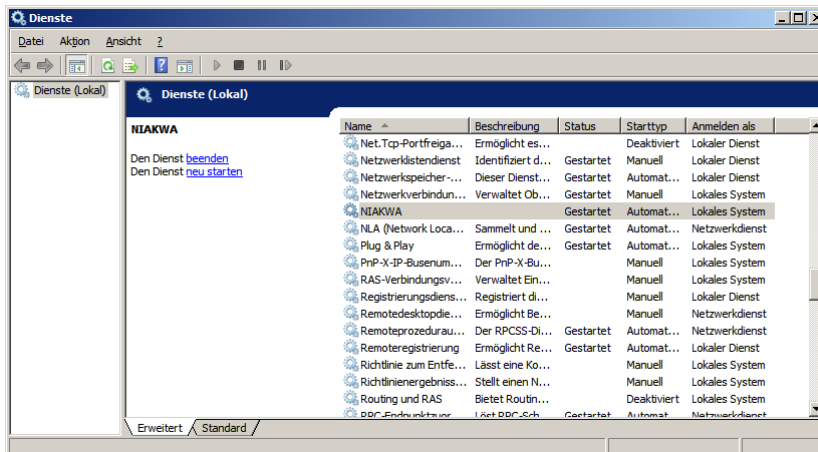
# *** DO NOT ALTER THIS FILE ***
# Editing this file may cause your license to stop working.
#
# Runtime Version 6.00, RTI and RTP
# for 32-bit windows
# Serial #999998, Goldkey #024110, 2 users
# License expires 31-aug-2010, issued 01-jul-2010
# License server Name 'this_host', Host ID 00199902A737]
VENDOR niakwa
SERVER this_host 00199902A737 27001
USE_SERVER
FEATURE npl niakwa 6.00 31-aug-2010 2 PLATFORMS=i86_n SN=999998 \
START=01-jul-2010 SIGN="174A 4AAD 9ED3 649D 02C3 0D80 91A1
36ED 5499 816F BA3B 44EA F2E4 4651 8A1C 0266 616E AFFB 09DB \
E7F1 866B 65BE BDF0 4670 17B2 7F2F 1633 F4A5 752B 4783"
FEATURE rti niakwa 6.00 31-aug-2010 2 PLATFORMS=i86_n SN=999998 \
START=01-jul-2010 SIGN="060D 3433 7C58 B554 E3C6 7A53 32C9
827F 0037 06CB 2949 A9C3 D839 22CB CCB8 1AED 4066 DFC3 67D9 \
2A47 D531 935E 6E64 768C 3944 94E8 B0A5 CEFA FC9B 7F68"
    
```

In der Zeile SERVER ist die Port-Nummer zu ergänzen

ACHTUNG: Keine weiteren Änderungen an dieser Datei vornehmen!

Speichern Sie die geänderte Datei wieder ab.

Anschließend ist der Dienst **NIAKWA** neu zu starten.



5.1.2 Konfiguration auf dem Arbeitsplatz

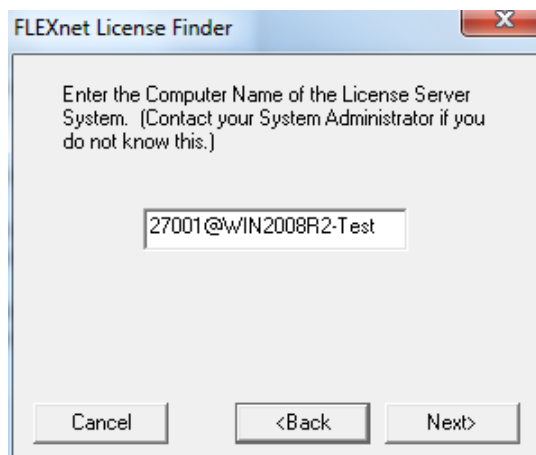
Beim Start der PBS-Software erscheint nun wieder das Konfigurationsfenster.



Bestätigen Sie dieses Fenster mit dem *Next>* Button

Geben Sie nun zusätzlich zum Servernamen die *Port-Nummer* mit an. In diesem Beschreibungsbeispiel lautet die Vorgabe:
27001@WIN2008R2-TEST

Die Eingabe ist mit dem Next> Button abzuschließen und auch das nachfolgende Fenster entsprechend zu bestätigen.



Anmerkung: Die Port-Nummer muss mit der in der Lizenz-Datei auf dem Server identisch sein. (siehe 5.1.1)

5.2.0 FLEXnet License Finder kann den Server nicht finden

In seltenen Fällen kann von der Arbeitsstation nicht der Server gefunden werden, auf dem das NIAKWA Runtime Package installiert wurde.

Dieses Problem kann umgangen werden, wenn im FLEXnet Finder anstelle des Servernamens dessen IP-Adresse eingegeben wird.

Anstelle von ***27001@WIN2008R2-Test*** ist ***27001@192.168.0.251***
- oder
anstelle von ***WIN2008R2-Test*** ist ***192.168.0.251*** anzugeben

5.3.0 Manuelle Korrektur der Serveradresse

In der Registrierung (Systemdatenbank unter WINDOWS) wird der Name des Servers mit der Installation des NIAKWA Runtime Packages abgelegt.

WINDOWS 7:

Schlüssel:

HKEY_CURRENT_USER/Software/FLEXIm License Manager/NIAKWA_LICENSE_FILE

Typ: REG_SZ

WINDOWS XP:

Schlüssel:

HKEY_LOCAL_MACHINE/SOFTWARE/FLEXIm License Manager/NIAKWA_LICENSE_FILE

Typ: REG_SZ

Gez.

- H.Eck.-

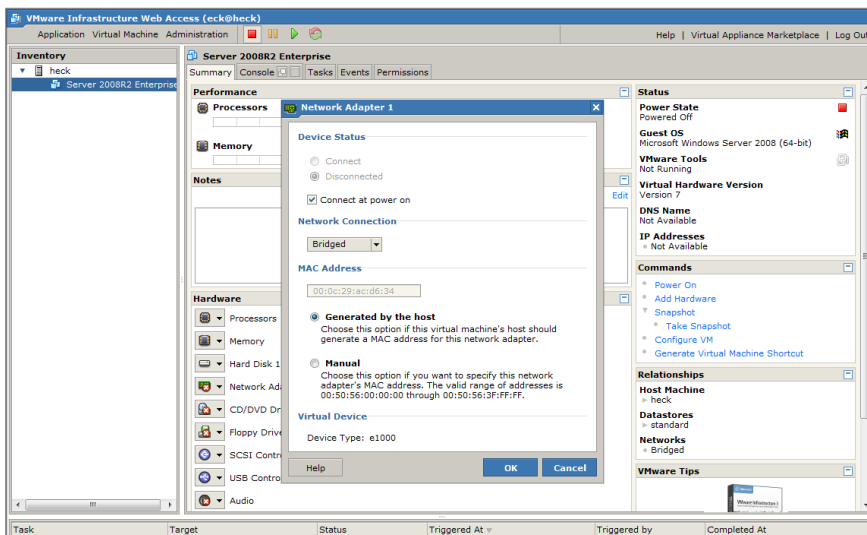
ANLAGE – A – Besondere Hinweise

A.1.0 Virtuelle Umgebung

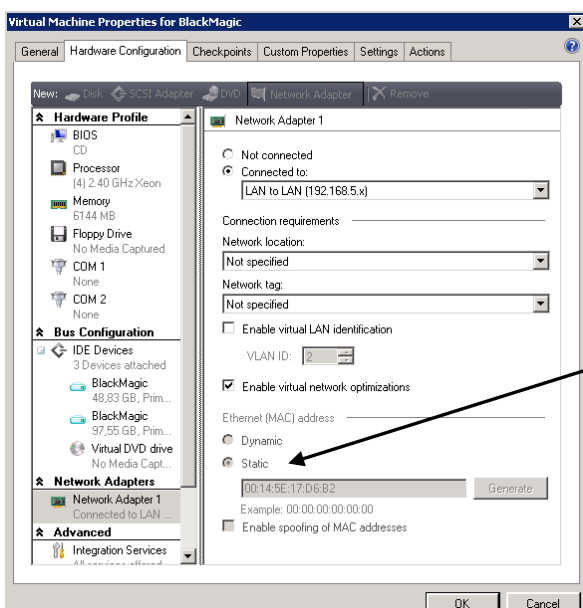
Das NIAKWA Runtime Package Rel. 6.0 kann auch in einer virtuellen Umgebung betrieben werden.

Hierzu ist zwingend die Vergabe einer statischen MAC-Adresse für die Netzwerkkarte erforderlich.

Unter VMWare Server 2 (Version vom Dez. 2010) wurden folgende Einstellungen vorgenommen und das NIAKWA Runtime mit Erfolg getestet:

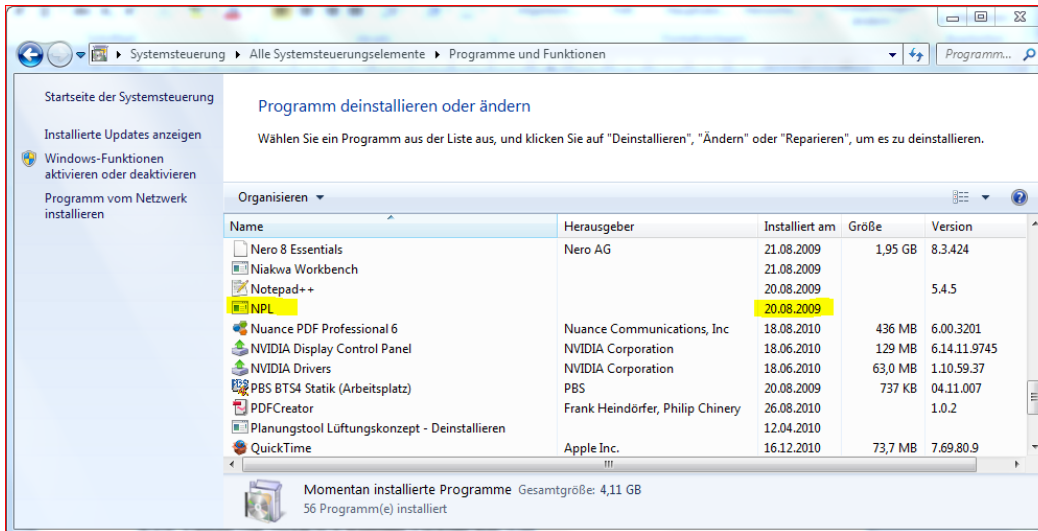


Unter anderen Virtualisierungslösungen sind ggf. folgende Parameter notwendig.



A.2.0 Update von NIAKWA Runtime Package Rel. 5.10

Wird ein Update von NIAKWA Runtime Package Rel. 5.10 nach Rel. 6.0 durchgeführt, so ist auf den lokalen Arbeitsplatzrechnern die NIAKWA Client Software zu deinstallieren, da sie nicht mehr benötigt wird.



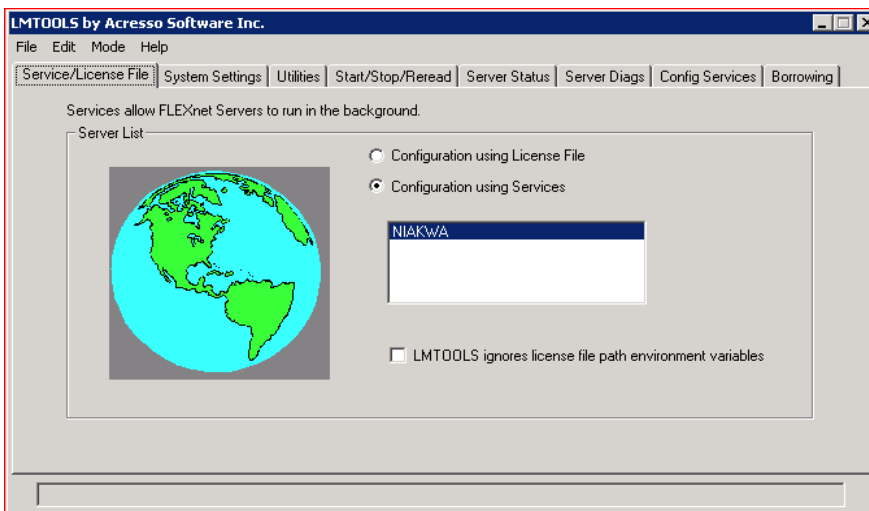
Anschließend ist der Rechner zu booten.

A.3.0 Virtuelle Netzwerkkarten – MAC-Adresse

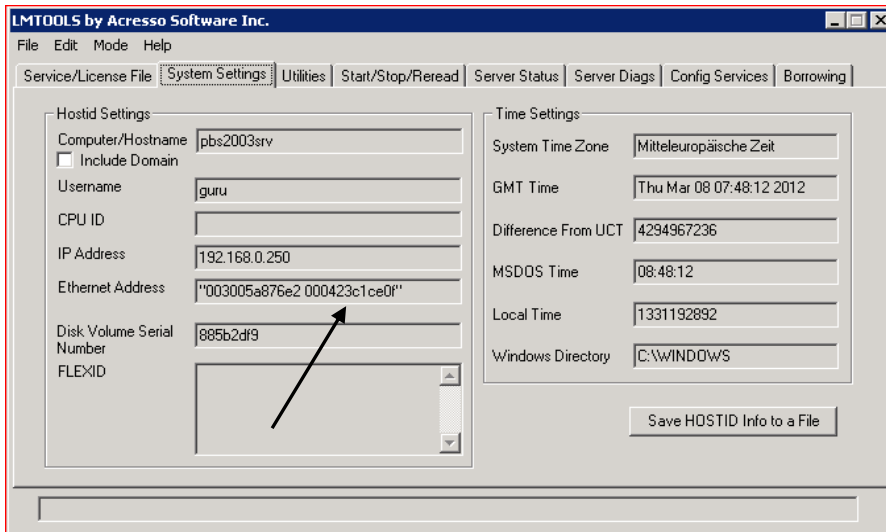
Zum Betrieb des Lizenzmanagers von NIAKWA ist die MAC-Adresse der Netzwerkkarte erforderlich. In seltenen Fällen können Probleme beim Auslesen der Adresse einer virtuellen Netzwerkkarte auftreten.

Um dieses auszuschließen ist folgender Test durchzuführen.

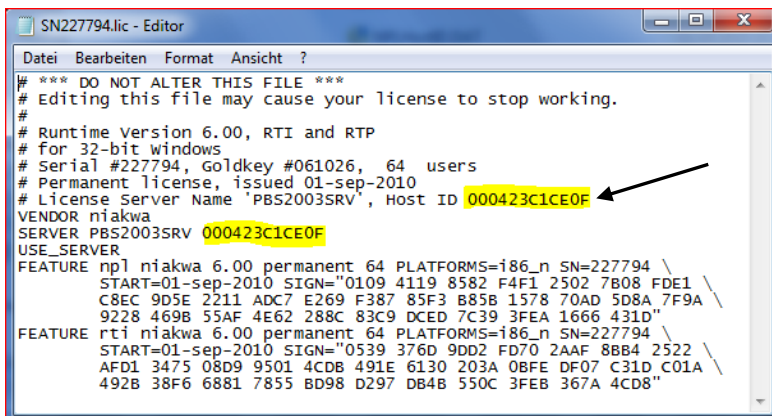
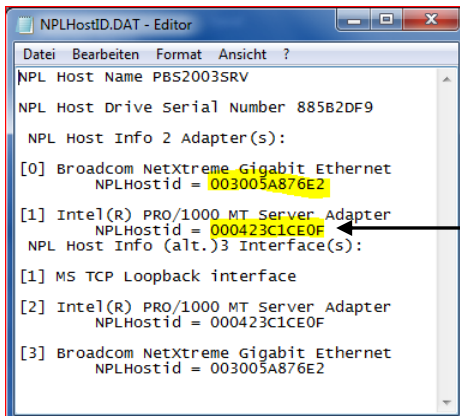
- Starten Sie den Licence Manager „LMTTOOLS“ am Server ***START / Alle Programme / NPL / License Manager***



- Klicken Sie auf *System Settings*



In dem Feld *Ethernet Address* muss die Adresse auftauchen, die auch in dem File *NPLHostID.DAT* und *SNxxxxx.LIC* (xxxxxx = Serien-Nr.) vorhanden ist. (Es können mehrere Adressen vorhanden sein!)



Sollt jedoch im License Manager anstelle der MAC-Adresse der Netzwerkkarte die Zeichenfolge **ffffffffffff** auftreten, so konnte die MAC-Adresse nicht korrekt ausgelesen werden.

In diesem Falle ist in der Konfiguration der virtuellen Maschine eine statische MAC-Adresse vorzugeben. (siehe z.B.: A.1.0 - Virtuelle Umgebung)

Je nach Typ der verwendeten Virtuellen Umgebung (VMWare, HyperV...) sind ggf. andere Einstellungen / Vorgehensweise notwendig.

Sollte im License Manager eine abweichende Adresse gegenüber den Dateien *NPLHostID.DAT* und *SNxxxxx.LIC* (xxxxxx = Serien-Nr.) angezeigt werden, so muss eine neue Lizenz-Datei angefordert werden.

gez.

- h.eck. -